

**05-1984 [D-7601] Fidelity - Sensory Chess Challenger Super 9 Deluxe**

... Vor einiger Zeit gab es in kleinen Stückzahlen den **Chess Challenger Sensory Super 9**, der nun eine Neuauflage als **Chess Challenger Sensory Super 9 Deluxe** erlebt. Er dürfte das Programm des **Elite A/S Challenger** enthalten und aussehen wie der 'alte' **Elite Sensory Champion**, der bekanntlich eine Edelausgabe des schon etwas betagten **Champion Sensory Chess Challenger** ist. Mit dem hölzernen Gehäuse sieht er jedenfalls solider als der **Chess Challenger Sensory Super 9** aus, der doch zu sehr dem Plastic-Look huldigt, und mit DM 899,00 ist der Preis auch akzeptabel. ...

*(Quelle: Europa-Rochade - März 1984, Hans-Peter Ketterling: Nürnberger Allerlei - ein Messebericht.)*



**Fidelity Chess Challenger Sensory Super 9 de Luxe**  
(photo by Steve Blincoe)

... Fidelity kann jetzt endlich den **Chess Challenger Sensory Super 9 de Luxe** liefern, er enthält offenbar eine mit 2,5 MHz laufende ältere Programmvariante des **Chess Challenger auto sensory Elite-S** und kostet DM 898,00. Der Vorgänger enthielt das Programm des **Chess Challenger auto sensory Prestige I** und lief mit nur 2,0 MHz, Man kann sich übrigens leicht davon überzeugen, daß der Computer nicht das WM-Programm aus Budapest enthält, indem man 'GC d2' betätigt, beim WM-Programm leuchtet d2, hier jedoch nicht. Trotzdem ist diese etwas langsamere Kompaktversion des **Chess Challenger auto sensory Elite-S** ein durchaus interessanter Kompromiß für den limitierten Geldbeutel. ...

*(Quelle: Europa-Rochade - Juli 1984, Hans-Peter Ketterling: Computer Allerlei I.)*

... Für Spielstärkefreaks mit etwas schmalere Budget gab es am Jahresanfang 1984 noch in begrenzter Stückzahl den **Chess Challenger Super 9** für 849,00 DM bzw. **Super 9 de Luxe** für 899,00 DM. Im inneren der beiden werkete das Programm des **Prestige Challenger**, welches dort aber nur mit einer Taktfrequenz von 2 Mhz lief. Ferner war statt dem CB 16 Eröffnungsmodul das CB 9 Eröffnungsmodul fest eingebaut und es bestand keine Austauschmöglichkeit mehr. Von der LED-Anzeige bis zur englischen Sprachausgabe war aber sonst alles wie beim **Prestige Challenger** vorhanden. Vom äußeren Erscheinungsbild sah dieser "Super-Wolf im Schafspelz" aus wie eine etwas mißglückte Kreuzung zwischen dem "URELITE" und dem "Chess Challenger Sensory 9". Beim **Super 9 de Luxe** umgab noch ein brauner Holzrahmen das grün-weiße Plastik Drucksensorbrett.

*(Quelle: ChessBits 2/99, Alwin Gruber: Fidelity's Blütezeit. Die Geschichte der Fa. Fidelity Electronics Ltd. - 2 Teil, 1982 bis 1984.)*

### **Programmierer / Programmer**

- Dan & Kathe Spracklen

### **Baujahr / Release**

- Erste Einführung: Mai 1984

### **Technische Daten / Technical specification**

- Zugeingabe: Drucksensoren
- Zugausgabe: 4-stellige 7-Segment LED Anzeige, 64 Feld LEDs
- Bibliothek: ca. 4000 Halbzüge
- Sprachausgabe mit Synthesizerstimme
- Druckeranschluss
- Mikroprozessor: 6502A
- Taktfrequenz: 2,5 MHz
- Programmspeicher: 24 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 4 KB RAM
- Stromversorgung: Netz



### **Spielstärke / Playing strenght**

- Spielstärke (Elo/DWZ): ca. 1630
- Bewertung: Für gute Clubspieler (sehr komfortabel)

### **Verwandt / Family**

- Fidelity Prestige Challenger
- Fidelity USCF Special Edition Sensory Chess Challenger
- Fidelity Sensory Chess Challenger Super 9
- Fidelity Chess Challenger Elite A/S